

SCHONACH

Woodnocks wahnwitzige Wundertüte

Schonach - Schonach – Was der Schwarzwälder nicht kennt, dem tritt er naturgemäß zunächst skeptisch, aber dennoch neugierig entgegen. Dessen bewusst, machte sich Michael Nock, besser bekannt als Woody Woodnock, diese Eigenart als cleveren Werbeschachzug für seine Wäldershow zunutze. Bloß keine Details vorab verraten, den Inhalt der Show nur nebulös fabulieren.



In seiner Wäldershow schlüpft Michael Nock in zahlreiche Rollen. Hier gibt er sich als Rocker.

Service

- Artikel drucken
- Artikel versenden

F Empfehlen

+1

Tweet



- Newsletter
- RSS-Feed

Autor

Roland Sprich

› Autor kontaktieren

Entsprechend einer Mischung aus Skepsis, Neugier und Vertrauen darauf, „dass das schon gut werden wird, was der Woody macht“, saßen die gut 300 Besucher bei der Premiere der Wäldershow im Haus des Gastes.

Sie wurden nicht enttäuscht. Was Woody alias Michael Nock präsentierte, entpuppte sich als grandios witziges Spektakel und war eine höchst amüsante, skurrile, auf jeden Fall aber liebevolle Hommage an seine Heimat, den Schwarzwald.

„Ihr werdet den Schwarzwald heute von einer ganz neuen Seite kennen lernen und viel Neues erfahren“, kündigte der ehemalige Betreiber der Kultkneipe „Waldpeter“ zu Beginn der Show an. In der zweieinhalbstündigen Ein-Mann-Show schlüpfte er in Dutzende Kostüme. Er präsentierte sich als Bauer ebenso wie als Arbeiter eines großen Schonacher Betriebes, gab den rüstigen Opa, der ins Altersheim abgeschoben wurde ebenso wie den im wahrsten Sinne „aufgeblasenen“ Gourmetkoch. Dabei stand die Region immer im Mittelpunkt, natürlich auch dadurch bedingt, dass sämtliche Wort- und Liedbeiträge in Schonacher Dialekt gehalten waren.

Dies mutet umso skurriler an, wenn man weiß, dass praktisch die gesamte Show, fernab von Schonach, in Brasilien, entstand. Wie groß muss wohl das Heimweh gewesen sein, wenn man sich unter brasilianischer Sonne so intensiv mit dem Schwarzwald beschäftigt.

[Möblierte Immobilien.](#)

homecompany.de

Schneller finden, statt lange suchen.

Musikern einspielte, hatten stimmungsvolle und unverwechselbare Salsa- und Samba-Elemente. Der Rhythmus ging in die Beine, die Texte in den Kopf. Hintersinnig, süffisant, dem Volk vom Mund abgeschaut – so lassen sich die originellen Texte umschreiben. Dadurch fand sich praktisch jeder Besucher in einer der gespielten Szenen wieder.

Zwar war die Wäldershow eine Idee von Michael Nock, die er gemeinsam mit seinem guten Freund und ehemaligen Waldpeter-Mitarbeiter Rainer Huber bis ins Detail realisierte. Doch stand Woody keinesfalls allein auf der Bühne. Bei den Tanz-, Show- und Slapstickeinlagen standen die Jungs und Mädels des Turnvereins Schonach auf der Bühne und vervollständigten das aberwitzige Programm. Dies bestand im Übrigen nicht allein aus Live-Einlagen. Per Videoleinwand führte Woody persönlich durch das Programm und sorgte mit Sketchen und gespielten Witzen in den Umbaupausen, dafür, dass den Besuchern keine Zeit blieb, um sich von den Live-Darbietungen zu erholen. Hier erbrachte Woody Woodnock sogar den Beweis, dass der Schwarzwald nicht nur Bergsteiger Reinhold Messner zum Klettern animierte. Der Schwarzwald ist die heimliche Wiege zahlreicher musikalischer Hits, die von anderen Sängern nur geklaut wurden.

BILDERGALERIE



SCHONACH Woody Woodnocks Wäldershow

Der brasilianische Einschlag wurde spätestens an der Musik deutlich: Die von ihm komponierten Musikstücke, die er mit brasilianischen